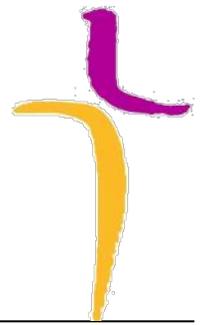


GEMEINDEBRIEF

„gelassen miteinander leben – willkommen“



ES DARF WEIHNACHTEN WERDEN

Sie ist da. Die dunkelste Zeit im Jahr. Lange Nächte, kurze Tage. Nebel und klirrende Kälte wechseln einander ab. Es gilt jetzt, jeden Sonnenstrahl zu nutzen, der durch die Wolkendecke blitzt. Habe ich dafür Zeit? Stress, Hektik, Betriebsamkeit machen sich breit, zusätzlich zu den üblichen Sorgen, Ängsten, Befürchtun-

gen. ist mein Glaube. Unser Schöpfer ist einer von uns geworden, weil er in uns Menschen das Besondere sieht, für das sich jede Mühe lohnt. Das ist es, wo ich ankommen möchte, in der Weihnachtszeit: in der Stille. Ich möchte der Weihnachtsfreude Raum geben, die Dankbarkeit spüren für Gottes Licht in meinem Leben.



gen. Einladungen und Termine, Geschenke und Einkäufe wollen koordiniert werden. Es ist schwer, dagegenzuhalten. Aber es lohnt sich.

Weihnachten ist das Fest der Freude. Gott ist einer von uns geworden. Komme was mag, Gott ist mächtig. Das ist meine Hoffnung, das

Alle Vorbereitungen sind getroffen. Ich darf jetzt für einen Moment die Arbeit aus der Hand legen und aufatmen. Es darf Weihnachten werden.

Komme was mag, Gott mit uns. Frohe Weihnachten

Ihre Pfarrerin Petra Grünfelder

ÖKUMENISCHES WORT

GISELA BALTES: WEIHNACHTSFRAGE

Jahr für Jahr feiern wir Christen Heiligabend, ein Lichterfest, mit glänzenden Kinderaugen und vielen Geschenken für Leute, die längst alles haben. Der christliche Hintergrund steht als Krippe unter dem Weihnachtsbaum. Dazu ertönen - nicht selten elektronisch perfekt - die passenden Weihnachtslieder.

Da fällt mir der jüdische Brauch ein, dass dort - wenn auch zu Ostern - der Jüngste beim Pessachmahl fragt: "Warum ist diese Nacht anderes als andere Nächte?" Was wäre, wenn diesmal beim Weihnachtsessen der kleine Enkel uns fragte: "Warum ist heute alles so anders als sonst?" Die Antwort? Vielleicht diesmal mehr

als nur Krippenromantik? Was kann ich ihm sagen? Wie kann ich ihm mit einfachen Worten erklären, was dieser Jesus, dessen Geburtsfest wir feiern, für mich bedeutet?

Gisela Baltès, geb. 1944, ist kath. Pädagogin, Diplomtheologin und Autorin



RÜCKBLICK – EVANGELISCHES BILDUNGSWERK

„LITERARISCHE WANDERUNG MIT MIEZE MEDUSA“

Die Europäische Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024 war Anstoß für die 25. Literarische Wanderung des EBWOÖ von Lauffen nach Bad



Ischl. Mieke Medusa begleitete uns mit Lesungen aus ihren Werken. Von Dezember 23 bis April 24 war sie Stadtschreiberin in Bad Ischl. Damals Winterzeit, jetzt Herbst. Damals Werden und jetzt Ausklingen der Kulturhauptstadt. Wir hörten Texte aus ihrer Stadtschreiber-Zeit und aus ihrem Buch „Was über Frauen geredet wird.“ Begleitet wurden wir musikalisch von einem Bläserduo des Toleranzquartetts aus Bad Goisern. In der Kirche „Maria im Schatten“ erhielten wir eine Einführung in Historie und

Kunstgeschichte der Kirche. Helga Peer informierte uns über die Bedeutung der Leseplätze Villa Blumenthal, Kaiserjagdstandbild und anderer sehenswerter Gebäude entlang unseres Weges. In der evangelischen Kirche beschloss Pfarrer Dankfried Kirsch mit einer Andacht unsere Wanderung. Das Team der evangelischen Gemeinde bereitete uns ein genussvolles Zusammensein mit Würsteln, Getränken, Kaffee und Kuchen. Dankbar für diesen schönen Tag.

Franz Reiner

„JO, NA EH“

Mit diesem Ausspruch aus einer Geschichte von Klaus Ranzenberger aus seiner Erzählensammlung „Geschichten von Onkel Franz“ könnte man die kabarettistische Lesung im Gasthaus Kogler am 15. September in Frankenmarkt, veranstaltet vom evangelischen und katholischen Bildungswerk, übertiteln. Der Autor nahm darin nicht nur die Innviertler, sondern auch das Alltagsleben gekonnt aufs Korn. Die Bräumusi Frankenmarkt lieferte den musikalischen Rahmen. Am Büchertisch der

Buchhandlung Neudorfer konnten die Bücher erworben werden. Die Gelegenheit nach dem Gottesdienst

einen vergnüglichen Frühschoppen zu genießen nahmen zahlreiche Besucher wahr.

Elke Lehner



„HUMOR IN WELT UND KIRCHE?!“

Vortrag von Pater Johannes Pausch, Kloster Gut Aich, am 9. Oktober 2024, im Treffpunkt Kath. Pfarre Timelkam. Wenn es um Humor in Kirche und Welt geht, dann ist Pater Johannes die richtige Adresse. Mit seiner scharfsinnigen und pointierten Ausdrucksweise bringt er in seinen Vorträgen die positiven wie auch die nicht so positiven Dinge auf den Punkt. Er sorgt dabei bei der Zuhörerschaft sehr oft für ein herzliches Lachen – oder zumindest für ein Schmunzeln. Hat er sich doch vor seinem Eintritt ins Kloster geschworen, dass aus seiner Kirche oder

auch nach seinen Vorträgen niemand mit einem ernsten Gesicht hinausgeht.

So geschehen auch beim Vortrag „Humor in Welt und Kirche“ mit dem Untertitel „Haben wir da noch was zu lachen?!“ im Treffpunkt Pfarre Timelkam. Die Veranstalter KBW, KFB, KMB und EBW Timelkam konnten sich über einen mit über 100 Besuchern vollen Saal und die tief sinnigen und humorvollen Ausführungen von Pater Johannes freuen. Dabei spannte er den Bogen vom Vergleich mit einem „Misthaufen“ (ein Komposthaufen gehört

gut gepflegt, dann bringt er neue, gute Erde hervor) über einige gut gebrachte Witze bis hin zu manch gutem Vorschlag (ein tiefer Seufzer im rechten Moment wirkt Wunder) für ein etwas entspannteres Herangehen an die Probleme der Welt und der Kirche.

Auch beim anschließenden Umtrunk wurde noch angeregt und fröhlich über die Ausführungen von Pater Johannes diskutiert. Ein gelungener Abend, der sicherlich noch so manchem länger in Erinnerung bleiben wird.

Alois Höfl

Fr. 13. Dezember 2024, 17:00 Uhr

„Warum der liebe Gott nicht fischen geht“

Cornelia Kirsch: Harfe und Gesang
Gerhard Schilcher: Gitarre, Perkussion und Gesang
Johanneskirche Timelkam



Der schwedische Orgelbauer Sven Magnusson verbringt sein Leben einsam und zurückgezogen in seinem Holzhaus an einem kleinen See. Seit dem Tod seiner Frau vor zwei Jahren lebt Sven nur mehr von Erinnerungen an sein vergangenes Glück. Doch eines Tages klopft jemand an seine Tür und eine ungewöhnliche Begegnung nimmt ihren Anfang.....

Eintritt: freiwillige Spende,
Franz Reiner 0699149497
f.reiner@asak.at

So. 12. Jänner 2025, 10 bis 11:30 Uhr

„Evangelisches Bildungswerk Jahresplanung 2025“

Nach dem Gottesdienst in Timelkam treffen wir uns im Besprechungsraum der Pfarrgemeinde. Wir möchten unser Programm für 2025 abstimmen. Neue Vorschläge und Ideen sind erwünscht und gefragt. Bitte bringt dies bei der Planung mit ein. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich willkommen.

Mi. 12. Februar 2025, 14-17Uhr

Was mache ich, wenn?
„Erste Hilfe Auffrischung“

Die Erste Hilfe Auffrischung findet im Gemeindesaal der evangelischen Kirche Timelkam statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldung erbeten

Eintritt: freiwillige Spende,
Franz Reiner 0699149497
f.reiner@asak.at

Studienreise 22. - 26. Juni 2025

„Auf den Spuren der Exulanten in Franken“



Nach dem 30-jährigen Krieg sind viele Glaubensflüchtlinge aus Ober-, Niederösterreich, Kärnten und der Steiermark nach Franken zugewandert. Für die größte Gruppe, die Oberösterreicher, ist in den alten Kirchenbüchern die Bezeichnung „Landler“ geläufig, die Menschen aus dem „Land ob der Enns“ bezeichnet. Anlässlich 100 Jahre Frankfurter Würfelspiel bietet das EBW OÖ eine Reise nach Mittelfranken an. Fachliche Leitung Günter Merz, Reiseleitung Franz Reiner
Reisekosten und Programm folgen

Voranmeldungen sind möglich:
Franz Reiner 0699149497
f.reiner@asak.at

KARFREITAG 2025 - ANMELDUNG DES PERSÖNLICHEN FEIERTAGES

Im Jahr 2025 feiern wir Karfreitag am 18. April.

Dies bedeutet, dass aufgrund der derzeit gesetzlichen Regelung der persönliche Feiertag im Rahmen des Urlaubsanspruches für den Karfreitag bis längstens 18.1.2025 beim Dienstgeber/Dienstgeberin

schriftlich bekannt gegeben werden muss. Dies genügt vollkommen formlos, wie beispielsweise „Ich nehme als persönlichen Feiertag im Jahr 2025 den Karfreitag, 18. April 2025, in Anspruch.“

Generalsynode der Evang. Kirche A.B.

Volksbegehren
„Karfreitag-Feiertag für ALLE“

Das Volksbegehren „Karfreitag-Feiertag für ALLE“ liegt ab SOFORT zur Unterschrift bei allen Gemeindeämtern auf.

IHRE UNTERSCHRIFT ZÄHLT! Danke!

FAKELZUG FÜR FRIEDEN UND GEDENKEN

Schenk mir Frieden!

Nur wenige Tage vor Allerheiligen fand am 26. Oktober, dem Nationalfeiertag, ein Fackelzug für Frieden und zum Gedenken an die Kriegsoffer statt. Initiatoren der Veranstaltung waren Sabine Kranzinger und Bernhard Pfusterer.

An die über 200 Opfer beider Weltkriege aus Timelkam gedachten, begleitet von der Marktmusik, Kriegsopferversband, Bürgermeister, Feuerwehr und alle Anwesenden. Opfer und nicht Helden, der Krieg bringt Unheil und unsagbares Leid. „Give peace a chance“: Friedensarbeit

ist Konfliktbewältigung, Problemlösung, in die Zukunft blicken. Österreich ist neutral - eine komfortable Situation. Wer hat Interesse am Krieg? Machthungrige und Unzufriedene. Festredner Kurt Palm erwähnte auch die derzeitigen Kriege in Nahost und der Ukraine. Die Kriegsindustrie macht dabei weltweit Umsatz von mehr als 500 Milliarden Dollar.

Pfarrerin Petra Grünfelder betonte den christlichen Ansatz – Liebe, Versöhnung mit Gottes Kraft. Friede sei mit dir – es tut gut diese Worte täglich zu wiederholen, zu



üben und in die Tat umzusetzen. Ein Kinderchor, begleitet durch Barbara Eckl und Andreas Krautschneider sang „Ich wünsch dir Frieden“.

Friedensmärsche sind Friedenspädagogik. Dank an alle, ich fühlte mich auf gutem Weg.

Josef Zaurieth

DIE KIRCHENMAUS BERICHTET - NEUES AUS DEN PFARRHÄUSERN

„Fürchten tan ma uns schon, neugierig san ma a“

Mir klingt das Lied noch in den Ohren. Das haben die Kinder im letzten Jahr beim Krippenspiel am Heiligen Abend im Gottesdienst gesungen. Und nachher habe ich es noch öfters gehört, wenn die Mitspieler die Kirche in Timelkam besucht haben. So geht es mir auch immer wieder. So zum Beispiel bei dem letzten Familiengottesdienst, in dem die Kinder mit Rollern und Fahrrädern durch die Kirche geflitzt sind. Kreuz und quer! Ich habe mich ins

Eck geduckt und unter dem Altar Schutz gesucht. Wie dann Angelika die Stoppschilder aufgestellt hat, fühlte ich mich etwas sicherer. Hoffentlich kennen die Kinder die Regeln und die Erwachsenen halten sich auch daran. Zum Glück ist kein Unfall passiert. Von so etwas hat auch Erich Hamader erzählt. Der hat komisch ausgeschaut. Mit Lektortormantel und Schutzhelm. Überraschend flog ein Schmetterling durch den Kirchenraum. Da staunten alle sehr. Ich würde auch gerne so durch den Raum fliegen. Geht leider nicht.

Ich würde mich aber auch sehr fürchten. Herunter am Boden ist es für mich sicherer. Bodenheizung. Zum Essen gibt es was, weil sie die Kürbisse von Erntedank stehen ließen. Wenn ich die hinten anknabberne, merken die das vorne gar nicht. Ich freue mich schon auf den Advent mit den Schuhschachteln, die in der Kirche abgestellt werden, und die Kekse und, ich bin schon gespannt auf die Proben zum neuen Krippenspiel.

Eure Kirchenmaus



WEIHNACHTEN IN DER SCHUHSCHACHTEL - FREUDE VERSCHENKT - DANKE!

Herzlichen Dank an alle, die sich heuer an dieser Aktion beteiligt haben und mit viel Liebe die Schachteln gestaltet und befüllt haben. Sie

haben damit vielen Kindern Weihnachtsfreude bereitet, die sonst keine Geschenke bekommen. Dank und Anerkennung hat auch Margit

Malzner verdient, die, wie schon in den vergangenen Jahren, viel Zeit aufgewendet hat, um alles perfekt zu organisieren. Linde Ruttner

UNSER BÜCHERTISCH - KLEINE GESCHENKSIDEEN



Ulli Johne organisiert wieder den Büchertisch.

Herzlichen Dank dafür!

Am Sa., 30.11. von 14 bis 18 Uhr können Sie bei Kaffee und Kuchen Bücher und Kalender kaufen. Jeweils sonntags, nach dem Gottesdienst, besteht ebenfalls

die Möglichkeit.

Sie können auch nach Vereinbarung Bücher und Kalender erstellen. Melden Sie sich dazu bei:

Linde Ruttner	0664 157 64 13
Franz Reiner	0699 149 49 732
Ulli Johne	0676 313 38 87
Hannelore Reiner	0699 187 74 39

ÖKUMENISCHER WELGEBETSTAG - FREITAG, 7. MÄRZ 2025



Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies, Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Einwohner.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen gelebt. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf Meer und Schöpfung mit dem Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen und zuzuhören. Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Zwischen den Zeilen der Liturgie finden sich auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Das große Problem der Gewalt gegen Frauen

und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen häusliche Gewalt als „most burning issue“. Auch die schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten Übergewichts werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone bedroht oder zerstört. Auswirkungen des Tiefseebergbaus für die Inseln sind unvorhersehbar. Am Meeresgrund liegen wertvolle Manganknollen (seltene Rohstoffe von Industrienationen höchst begehrt).

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

DIE ZUKUNFT UNSERER PFARRGEMEINDE

Liebe Gemeindeglieder,
Der befürchtete Fall ist eingetreten: Auf der Superintendentenversammlung wurde dem Plan zugestimmt, dass unsere 50% Pfarrstelle eingespart werden soll. Dieser Plan wird an das gesamt österreichische Kirchenpresbyterium geleitet und schließlich zur Umsetzung in den

Oberkirchenrat. Bis 2026 soll dies vollzogen werden.

Das Presbyterium und die Gemeindevertretung haben nach ersten Beratungen Protest eingelegt und einen Protestbrief geschrieben.

Am **Sonntag, 26.1.2025** möchten wir gemeinsam einem Gottesdienst feiern und anschließend bei einem

Gemeindeforum über die Problematik austauschen und unser weiteres Vorgehen mit Ihnen planen. Eine Einladung an die Gemeindeglieder folgt noch.

Wir rechnen mit Gottes und Ihrer aller Hilfe

Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde AB Timelkam

FRANKENMARKT UND VÖCKLAMARKT

Am 10. Oktober hat das Wetter unser Vorhaben leider gestört: Regen, Wind und Kälte. Das hat wohl



manche abgehalten. So sind wir nur zu dritt im Gemeindesaal unter der Frankenmarkter Kirche zusammengesessen und haben uns Speck, Brot, Käse und Bier schmecken lassen. Dabei haben wir uns erzählt und zugehört.

Das nächste Mal treffen wir uns in Frankenmarkt zum Kathreinfest in der Kirche am **17.11.2024, 10:30 Uhr**. Im nächsten Jahr gibt es wieder ein „Am Bankerl zusammensitzen“ der Pfarrgemeinde vor Ort. Den 3. Stammtisch unserer Reihe Regional, Lokal haben wir in Vöcklamarkt im Gasthof Goldene Krone gehalten. Wir haben über alte Zeiten und über unsere Gemeinde jetzt

gesprachen. Erinnerungen an viele Frühschoppen nach dem Gottesdienst in der Kalvarienbergkirche wurden wach. Interessante Erfahrungen und Erinnerungen wurden ausgetauscht. Auch wenn wir uns nicht so oft sehen, freuen wir uns über die Vertrautheit. Konkrete Wünsche an die Pfarrgemeinde wurden nicht geäußert. Zu den Gottesdiensten in Frankenmarkt und Timelkam sind alle eingeladen. Über ökumenische Gottesdienste vor Ort freuen wir uns.

Traditionsgemäß findet der nächste ökum. Gottesdienst am **Pfingstsonntag 2025 in Vöcklamarkt** statt.

Franz Reiner

UNSER CHOR - ZUSAMMENARBEIT DER CHÖRE



Die Sängerinnen und Sänger haben im September die Probenarbeit wieder aufgenommen und erarbeiten Chorstücke, die zum Ende des Kirchenjahres passen. Sowohl in Frankenmarkt als auch in

Vöcklabruck wird es eine musikalische Gottesdienstgestaltung zum Ewigkeitssonntag geben.

Für nächstes Jahr ist eine Zusammenarbeit mit dem Chor der Gemeinde Rutzenmoos geplant. Wir sind eingeladen, aus Anlass der „Langen Nacht der Kirchen“ am **23.5.2025** in Altattnang gemeinsam eine Abendmusik zu gestalten. Hier haben wir Gelegenheit, das Erwachen, das Aufblühen, die

Leichtigkeit und Fröhlichkeit des Frühlings und die Dankbarkeit darüber musikalisch darzustellen.

Wir freuen uns darauf, freuen uns aber auch, wenn jemand Interesse hat, bei uns mitzusingen. Das gemeinsame Singen, ebenso wie die dadurch entstehende Gemeinschaft bringen Freude und Lebendigkeit in den Alltag,

Bei Interesse melden bei

Magdalena Gnigler 0660 2191836

VORSTELLUNG UNSERER 5 KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN 24/25

Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unserer Pfarrgemeinde haben sich im Herbst 2024 auf den Weg zum eigenen „JA“ zu Gott und zu unserer evangelischen Kirche gemacht. Gemeinschaft, Glaube, Gebet und Gottesdienst ... das sind die Themen, die uns durch das gemeinsame Jahr begleiten. Ihr seid



uns herzlich willkommen, liebe Konfis! Mit euren Fragen, mit euren Bedürfnissen und mit euren Ideen: die Konfis schauen in diesem Jahr ganz einfach hinter die Kulissen

von Pfarrgemeinde und bringen sich ein. Die Vorstellung unserer Konfis soll am **15. Dezember 2024** im Gottesdienst in der Johanneskirche in Timelkam um **09:00 Uhr** geschehen. Alle sind eingeladen, mitzufeiern. Liebe Konfis, wir freuen uns sehr, dass ihr da seid!

Pfarrerin Petra Grünfelder

EINLADUNG ZUR ADVENTSFEIER – SENIOREN, FRAUENKREIS

Herzliche Einladung zur Adventsfeier der Senioren und des Frauenkreises der evangelischen Pfarrgemeinde Timelkam.

Am **12. Dezember um 14 Uhr** treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal Timelkam.
Linde Ruttner



REFORMATIONSGOTTESDIENST – 2025 JAHR DER KIRCHENMUSIK

Manches sagt sich singend leichter.

„Geh aus mein Herz und suche Freud“; – oder: „so sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehn“; – oder: „He's got the whole world in his hands“; – oder: „aus tiefer Not schrei ich zu dir“.

Wann hätten wir gelernt, so zu sprechen? Auf welche Weise hätte diese Sprache ihren Weg in unser Innerstes gefunden – wenn nicht auf gesungenem Wege? Was wäre unser Glaube, ohne diese Sprache?

Das „Jahr der Kirchenmusik“ möchte zu Bewusstsein bringen,

was wir in unserer Kirche für stärkende Ressourcen haben: Wir haben unglaublich viele Musizierende, deren Beitrag ruhig einmal im Mittelpunkt stehen darf. Wir haben eine Vielzahl an Stilrichtungen und Milieus. Und wir haben tolle Instrumente – von der Orgel bis zur Cajón.

Unser Reformationsfest in der Region am 31.10.2024 in Schwanenstadt nahm dieses Thema schon auf und machte sich auf die Spuren der alten und neuen, bekannten und unbekanntem Lieder in unserem Kirchengesangbuch. Markus



Himmelbauer ließ die Orgel wunderbar dazu erklingen. Danke der Schwanenstädter Pfarrgemeinde für diesen Festgottesdienst und die anschließende Bewirtung.

Freuen wir uns auf das Jahr der Kirchenmusik. Mit Advent gibt es wieder einen musikalischen Adventkalender auf www.evangel.at sehen und horchen Sie hin.

Franz Reiner

RÜCKBLICK: EVANGELISCHE SPUREN IN UNSERER UMGEBUNG

Eine Gruppe von ca. 20 Interessierten machte sich am 11.10. 2024 unter der kompetenten Führung von Dr. Horst Schuller auf, diesen Spuren zu folgen.



Die St.-Anna-Kirche in Oberthalheim war die erste Station. Dr. Schuller erklärte die Bedeutung des Geschlechts der Polheimer für die Reformation in unserem Gebiet und ihr Schloss Altwartenburg. Der Protestantismus war damals hier

weit verbreitet. Die wunderschönen Gedenksteine der Polheimer in der Kirche zeugen davon.

Der nächste Punkt war die spätgotische Kirche Maria Schöndorf. Hier sprach Dr. Schuller über die Architektur und warum zwei Türme hintereinanderstehen. Anschließend berichtete er bei einem Blick über Vöcklabruck von der Entwicklung der Stadt zur Zeit der Reformation und über das Schloss Wagrain der Familie Engl. Der Höhepunkt war schließlich Schloss Puchheim, im 16. Jahrhundert von den Polheimern im Renaissancestil erbaut. Hier empfing uns Pater Hauser sehr freundlich und führte uns durch den Arkaden-Innenhof und die Säle mit wunderbar geschnitzten Kassettendecken. Er zeigte uns sogar eine prächtige Lutherbibel von 1565. Abschließend besuchten wir die Schlosskapelle, in der früher evangelisch gepredigt



wurde und dann noch in die Basilika. Wir bewunderten das prächtige Schloss und die humorvolle Art Pater Hausers.

Sehr herzlich bedanken wir uns bei Dr. Schuller, der uns mit seinem umfassenden Wissen beeindruckte, er hat auch ein Buch über dieses Thema geschrieben. Auch bei Herrn Lochner, der uns mit dem Bus von Station zu Station führte. Die Exkursion fand einen gemütlichen Ausklang im Gasthof Fruhsdorfer. Linde Ruttner

FÜR KINDER – DA WAR WAS LOS!

7 Kinder haben an der Jungschar teilgenommen. Wir haben Kürbisse geschnitzt, das Wetter war so schön, dass wir draußen schnitzen konnten. Als noch nicht alle fertig waren, haben sich die Kinder einen Ball geschnappt und Jägerball gespielt. Ich habe die Geschichte „Als die Raben noch bunt waren“ erzählt. So bunt wie die Raben waren, eine so bunte Schar waren wir bei der Jungschar. Nach der Geschichte und dem Lied, machten wir im Garten einige Spiele. Das hat hungrig gemacht. In der Zwischenzeit



kam Frau Schachinger, wie jedes Jahr, mit der Kürbissuppe. Sie hat uns allen so gut geschmeckt- herzlichen Dank ☺ Dank auch an die Muttis und den Papa, und Fr. Pfarrerin, sowie

Selina Hohensin (Mitarbeiterin), die mir an diesem Nachmittag geholfen haben.

Ohne eure Unterstützung hätte ich das nicht geschafft

Ulrike Eitzinger

FRAUENKREIS – FREUDE VERSCHENKEN ...



Liebe Frauenkreisrunde!

Dürfen wir auch derzeit noch den herrlichen, goldenen Herbst genießen, so wirft das bevorstehende Weihnachtsfest schon seine Lichter voraus. In den Geschäften beginnt das alljährlich überquellende Angebot möglicher Geschenksideen und damit für viele die Gefahr, die finanziellen Möglichkeiten zu sehr auszuschöpfen!! Bei den meisten Menschen werden die Wünsche im laufenden Jahr rasch und sofort gestillt, die materiellen Dinge häufen sich in den Häusern und bilden oftmals schon ein Platzproblem.

Es ist ein schöner Brauch, jemandem eine Freude zu bereiten, angesichts unseres Überflusses aber oftmals nicht mehr möglich, da alles vorhanden oder die Wünsche zu

hochgegriffen sind. Dem gegenüber wächst die stille Not an grundlegenden Dingen in der Gesellschaft, ja, die Schere klafft immer weiter auseinander. Was brauchen wir wirklich? Zuwendung, Aufmerksamkeit, Liebe und ZEIT fallen mir spontan ein. Alles nicht käuflich zu erwerben!! Die abgebildete Darstellung hat mich schon vor langem wachgerüttelt, ist ihre Nachricht doch so einfach und verständlich! Alles, was wir haben, wirklich ALLES, war zuerst ein Geschenk Gottes an uns!!! Jesus Christus möchte nur unser Herz, um in ihm leben, um so mit uns zu sein. Wir erhalten dafür ein Leben an SEINER Hand, die uns auf dem richtigen Weg nach Hause führt, zum Vater! Seine Gegenwart macht uns kostbar und geliebt. Ich möchte keine Vorfreude auf das Christfest trüben, nur die Hauptperson, Jesus Christus, im Mittelpunkt sehen. Oftmals ist weniger mehr. Reden wir miteinander, statt wichtige Themen unter Geschenkpapier zu

verstecken, nehmen wir unser Gegenüber wahr, statt die gemeinsame Zeit mit Brauchtum voll zu stopfen. Ein mit Liebe überlegtes Geschenk macht Freude, Überfluss macht gierig. Während eines Aufenthaltes in einer größeren Stadt hatte ich zeitweise das Gefühl unter Zombies zu sein! Die Ohren meines Gegenübers voller Stöpsel, die Gespräche mit unsichtbaren Zuhörern, die Augen auf das Handy gerichtet... wo/wann ging uns der Blick für den Nächsten verloren?? Machen wir uns doch gemeinsam auf den Weg, unser Leben wahrzunehmen und gefährliche Zeiträuber in ihre Schranken zu weisen... So mit beschenken wir uns selbst und lassen Gott Platz in unserem Leben, damit wir nicht zu spät erkennen, dass SEINE Gegenwart die Basis ist für ein wertvolles Leben mit Zukunft, bis in die Ewigkeit! Ich wünsche euch ein Fest voller Wärme und Dankbarkeit, damit wir diese weitergeben können und somit echte Freude verschenken dürfen. Herzlichst eure Irene Rager

FRAUENKREIS - TERMINE ZUM VORMERKEN

Herzlich laden wir alle Frauen zum monatlichen Frauenkreis ein. Der Frauenkreis findet jeden letzten Dienstag im Monat in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal statt.

Dienstag, 26. November 2024
15 bis 17 Uhr
mit Ulli Eitzinger.

Dienstag, 28. Jänner 2025
15 bis 17 Uhr
Pfrin. Grünfelder

Dienstag, 25. Februar 2025
15 bis 17 Uhr



TERMINE FÜR KINDER KINDERGOTTESDIENST

Jeden 3. Sonntag im Monat gibt es einen Kindergottesdienst. Im Advent fast jeden Sonntag. Wir, Franz, Ulrike und Sandra freuen uns, wenn du kommst!

Weihnachtsspiel
am 24.12. – 16Uhr
Rollenverteilung:
am Sonntag, 24.11. um 9 Uhr
im Kinder-Gottesdienst

Proben:
Jeden Sonntag im Dezember
Während des Kindergottesdienstes



JUNGSCHAR

Liebe Kinder, ein neues Schuljahr hat begonnen. Wir möchten euch zu folgenden Terminen zur Jungschar 7-13 Jahre sehr herzlich einladen:

Samstag 14.12. 14-17 Uhr
Kekse backen



Samstag 11.01.2025 14-17 Uhr
Eislaufen in der REVA Halle
Abfahrt in Timelkam um 13.45 Uhr,
wer eine Mitfahrgelegenheit braucht.
Ich habe für 4 Kinder Platz.

Ich bitte um Anmeldung, damit ich weiß, wie viele Kinder ich melden muss.

Ich freue mich auf euch.

Ulrike Eitzinger Tel. 0676 9330463

GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN UND JAHRESWECHSEL MITEINANDER FEIERN

Besonders stimmungsvoll sind die Gottesdienste zum Jahrwechsel. Wir verabschieden das alte Jahr und begrüßen das neue. Mit Liedern, Gebeten und Worten aus der Bibel, die uns durch die Zeit zwischen den Jahren tragen. Herzliche Einladung! Petra Grünfelder

Christvesper am Heiligen Abend
Timelkam / Frankenmarkt
Dienstag, 24. Dezember 2024, 16 Uhr
Gottesdienst am Christtag
Timelkam
Dienstag, 31. Dezember 2024, 16 Uhr
Gottesdienst zu Silvester
Timelkam
Dienstag, 31. Dezember 2024, 16 Uhr

Abendmahlsgottesdienst Neujahr
Sonntag, 05. Jänner 2025,
Timelkam 09 Uhr
Frankenmarkt 10:30 Uhr

Gerne bin ich auch bereit, mit Ihnen zu Hause Abendmahl zu feiern!
Ihre Pfarrerin

GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2024 BIS MÄRZ 2025

24.11.2024, Ewigkeitssonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
Grünfelder, Totengedenken 

01.12.2024, Sonntag, 1. Advent
Timelkam, 9:00 Uhr
Hamader  
Dialektgottesdienst mit Gesangsverein Timelkam 

Frankenmarkt, 10:30 Uhr
Hamader 

08.12.2024, Sonntag, 2. Advent
Timelkam, 9:00 Uhr  
Lieberknecht

15.12.2024, Sonntag, 3. Advent
Timelkam, 9:00 Uhr 
Grünfelder
Vorstellung Konfirmanden
Frankenmarkt, 10:30 Uhr
Grünfelder

22.12.2024, Sonntag, 4. Advent
Timelkam, 9:00 Uhr 
Gross

24.12.2024, Dienstag, Hl. Abend
Timelkam, 16:00 Uhr 
Grünfelder, Christvesper mit Krippenspiel
Frankenmarkt, 16:00 Uhr 
Hamader, Christvesper

25.12.2024, Mittwoch, Christtag
Timelkam, 9:00 Uhr
Grünfelder

29.12.2024, Sonntag
Timelkam, 10:00 Uhr 
Eitzinger und Frauenkreis

31.12.2024, Dienstag
Timelkam, 16:00 Uhr
Eitzinger

05.01.2025, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr 
Grünfelder
Frankenmarkt, 10:30 Uhr 
Grünfelder

12.01.2025, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr 
Lieberknecht

19.01.2025, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr 
Reiner
Frankenmarkt, 10:30 Uhr
Reiner

26.01.2025, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
Hamader – nachher Gemeindeforum

02.02.2025, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr 
Grünfelder
Frankenmarkt, 10:30 Uhr 
Grünfelder

09.02.2025, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr 
Grünfelder

16.02.2025, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr 
Reiner
Frankenmarkt, 10:30 Uhr
Reiner

23.02.2025, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
Time

02.03.2025, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr 
n.n.
Frankenmarkt, 10:30 Uhr 
n.n.

09.03.2025, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr 
n.n.

16.03.2025, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr 
n.n.
Frankenmarkt, 10:30 Uhr
n.n.



Änderungen vorbehalten

Osterreichische Post AG
PZ 22Z043207 P
Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Linzer Straße 42, 4850 Timelkam

Impressum: Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Medieninhaber: Linzer Straße 42
Redaktion: 4850 Timelkam
Herausgeber: Telefon: 07672/95498
Verleger: pfarramt@evang-timelkam.at
www.evang-timelkam.at
Druck: vöcklaDruck, Vöcklabruck

Der Gemeindebrief dient der Verbreitung evangelischen Glaubensgutes und zur Information über das Gemeindeleben.
Für die Druckkosten werden freiwillige Spenden erbeten..